

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE



Der Vorschlag wird angenommen. Das Fest ist gerettet. Ich aber werde von nun an mit besserem Gewissen nach dem Essen die Zeitungen lesen, auch wenn in der Umgebung noch so wild geklopft, gebürstet und geschüttelt wird. Man kann als Mutter viel dabei lernen, besonders von der hohen Welt-politik. Wie hätte ich sonst auf die geniale Lösung mit den beiden Tischen kommen können?

Martina

Die Vorbereitung

Der weise Sokrates war den Gewalthabern ein Dorn im Auge. Sie warfen ihn ins Gefängnis und verurteilten ihn zum Tode. Er nahm das Urteil lächelnd entgegen. «Du solltest dich auf deinen Tod vorbereiten», sagten sie zu ihm. Er schüttelte, immer lächelnd, den Kopf. «Ich habe mich mein ganzes Leben lang auf den Tod vorbereitet», sagte er zu ihnen. «Wie denn?» wollten sie wissen. «Indem ich bestrebt war, nie einem Menschen unrecht zu tun.»

Kleinigkeiten

Die Gemeinde Warren im Staate Ohio hat den Kampf gegen den Analphabetismus aufgenommen, indem sie überall Plakate an-schlägt: «Lernen Sie lesen!»

«Mir war heute im Büro den ganzen Tag miserabel, ich habe es kaum mehr aushalten können», klagt eine Sekretärin der andern. «Warum hast du den Chef nicht gefragt, ob du nach Hause gehen dürftest?» «Ich habe ihn ja gefragt, und er hat gesagt: «das ist ganz in Ordnung, Fräulein Hilfsker, bleiben Sie ruhig da. Ein Mensch, der sich bei diesem Föhn nicht miserabel fühlt, ist gar nicht ge-sund.»

«Wie war's denn gestern abend?» fragt sie Mama ihre Siebzehnjährige. «War die Ein-ladung lustig?» «Also Mami, der lustigste von allen war der Max Frick, – jetzt kannst du dir vorstellen, was für eine schauerhaft langweilige Party das war.»

Aus dem «Chasseur Français»: «Beamter, 35, sehr sportliebend, sucht wetterfestes Mäd-chen zwecks Heirat.»

Eine junge Mutter bringt ihren Aeltesten zum ersten Mal in die Schule und macht bei die-ser Gelegenheit die Entdeckung, daß der Schuldirektor ihr früherer Rechenlehrer ist. Er begrüßt sie, als sie mit dem angehenden Schüler, den dreijährigen Zwillingen und dem

Buschi im Wagen über den Hof geht und sagt erfreut: «Margrit! Ich stelle mit Ver-nügen fest, daß du das Multiplizieren schließlich doch noch gelernt hast.»

Aus einem Schulaufsatz: «Der Zodiak ist der Ort, wo die Löwen und die Widder und die Jungfrauen und die andern Tierlein hinkom-men wenn sie gestorben sind.»

Wie ist der Producer?» fragt ein Starlet das andere. «Oh, man kann gar nicht anders, als ihn gernhaben. Wenn man ihn nicht gern hat fliegt man sofort hinaus.»

Gebet eines Vierjährigen: «Lieber Gott, schütz alle Häslein und Rehlein und mach lieber, daß die Jäger einander erschießen.»

«Aha», ruft er von der Terrasse aus, «dort geht die Frau, in die sich der Heggli ver-liebt hat.»

«Sie läßt die Tasse fallen, die sie eben ab-trocknete, rennt durch das Zimmer, wo sie eine Stehlampe zu Fall bringt, und steckt den Kopf über die Terrassenbrüstung. «Wo denn?» fragt sie aufgeregt. «Die dort vorn, im grauen Jackenkleid.» «Lappi», sagt sie ärgerlich, «das ist doch seine Frau», und «Mhm» gibt er zurück. «Wer hat etwas an-deres behauptet?»

Pro Senectute

Es wäre interessant, zu wissen, in welchen Jahren ganz allgemein gesprochen, man zu den Alten gezählt wird. Wenn das Leben glatt dahinfließt und nicht eine hoffnungs-lose Melancholie zum Grundakkord wird, so dürfte dies heute, bei der bereits statistisch festgehaltenen längeren Lebenserwartung, so bei den 70 liegen, nicht wahr?

Kam da neulich eine Frau, «gesetzten Alters», um sich für eine kleine Wohnung zu bewer-ben. Das Haus, in dem sie 30 Jahre gewohnt habe, sei abgerissen worden. Sie und ihr Mann seien nun provisorisch bei einer ver-heirateten Tochter untergebracht. Sieben Per-sonen in einer kleinen Dreizimmerwohnung sei etwas zu eng. Da im gegebenen Zeitpunkt nichts anzubieten war, meinte ich beiläufig: «Möchten Sie nicht in eine Alterssiedlung ziehen?» «O ja, sehr gerne. Wir haben uns sofort gemeldet und versucht, dort etwas zu bekommen, da wir Stadtbürger sind. Aber wir sind bereits zu alt!» – «Bitte, wie alt sind Sie, wenn ich fragen darf?» – «Einund-siebzig», sagte sie schüchtern.

Liebes Bethli, weißt Du vielleicht, wie alt man sein «darf», um in einer Alterssiedlung unterzukommen? Hedi

Nein, aber es interessiert mich ernstlich!
Bethli

Die Redaktion der Frauenseite bittet Sie wieder einmal, Ihren Textbeiträgen ein frankiertes und adressiertes Couvert beizulegen, wenn Retour-nierung erwünscht wird.

Die Einsendungen sollten den Umfang von an-derthalb Seiten Maschinenschrift nicht über-steigen.

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweg, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80



RUTEX

BITUMEN-KAUTSCHUK

flüssig und pastenförmig

schützt Balatum, Beton, Bleche, Buntmetalle, Eisen, Holz, Karton, Kitt, Kunststein, Leichtmetalle, Linoleum, Naturstein, Papier, Textilien, Ziegel, Zink u. a. m.

gegen Wasser, Salze, Säuren, Laugen, Temperaturein-flüsse von -35° bis $+180^{\circ}$ C, Schall, Elektrizität, Erosion, Ungeziefer.

Anwendung: kalt, rasch, einfach, mit Pinsel, Bürste oder Spritze,

für Autos, Bauten, Böden, Flach- und Schrägdächer, Installationen, Metallbau, Schiffe, Tanks usw.

Wirkung: Erzeugt gleichmäßigen, elastischen, nahtlosen Ueberzug. Geruchlos, unschädlich. Farben schwarz, gelb, grau, grün, rot.

Aus unsern Referenzen für Schutz gegen Wasser und Säure: Zeiler AG., Köniz; Vereinigte Drahtwerke Biel; Ciba; Carfa, Péry; Verzinkerei Zug usw.



Verlangen Sie Prüfungsberichte, aus-führliche Referenzen und Prospekte.

Détailverkauf durch die betreffenden Fachgeschäfte.

Bezugsquellennachweis:

JAC. HUBER & BÜHLER, BIEL 3

Mattenstrasse 137

Tel. 032 3 88 33

Müller-Zäune
behüten
Ihre
Kinder!

müller ZÄUNE

Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053/69117